



## Handout – Made in Bangladesch

### Grunddaten:

**Themencuster:** Chancengleichheit, Menschenrechte und Globale Wirtschaft

**Titel:** Made in Bangladesh

**Originaltitel:** Made in Bangladesh

**Regie:** Rubaiyat Hossain

**Genre:** Sozialdrama

**Spieldauer:** 95 min

**Sprachen:** Bengalisch & Englisch mit deutschen Untertiteln

**Drehort:** Bangladesch, Frankreich, Dänemark, Portugal

**Erscheinungsjahr:** 2019

**Altersempfehlung:** ab 14 Jahren – FSK 12

**Produktionsfirmen:** Les Films de l'Après-Midi, Khona Talkies, Beofilm, Midas Films, Cinema Cocoon

### Inhalt

Shimu floh als Kind aus ihrem Dorf, als ihre Stiefmutter drohte, sie mit einem Mann mittleren Alters zu verheiraten. Heute lebt sie mit 23 Jahren in der Hauptstadt und arbeitet in einer Bekleidungsfabrik in Dhaka, Bangladesch. Als ein Kurzschluss ein Feuer in der Fabrik auslöst, bricht Panik unter den fliehenden Frauen aus. Eine Kollegin stirbt, andere sind schwerer verletzt, Shimu kommt mit einem Schock davon. Als den Arbeiterinnen dann Teile ihres Lohnes verweigert werden, nehmen es einige hin, andere protestieren und beschließen – auf Anraten einer NGO – eine Gewerkschaft zu gründen. Shimu ergreift die Initiative und widersteht auch dem Druck und den Drohungen der Geschäftsführung. Als Shimus Ehemann davon erfährt, verbietet er ihr, sich weiter zu engagieren. Doch die Registrierung der Gewerkschaft ist fast erreicht und Shimu nicht mehr bereit, sich weiterhin den patriarchalen Strukturen zu unterwerfen – weder bei der Arbeit, noch in ihrer Ehe.

<https://www.made-in-bangladesh-movie.com/>  
<https://www.ezef.de/filme/made-bangladesh/4158>

### Hintergrundinformationen:

#### Internationale Textilindustrie:

- Mehr als 70 Prozent aller Textilien und Kleider, die in die EU importiert werden, kommen aus Asien. Die Textilproduktion ist nicht nur in Bangladesch, sondern etwa auch Pakistan, China, Indien, Vietnam, Kambodscha, Indonesien und auch der Türkei von großer Bedeutung. Sie gilt in manchen dieser Länder als Katalysator für Entwicklung und Industrialisierung. So können sich dank der Devisen, die so ins Land kommen, auch andere Wirtschaftszweige entwickeln. In Bangladesch erwirtschaftet der Textilsektor derzeit zum Beispiel 20 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und stellt 80 Prozent aller Exporte.

#### Situationen von Frauen in der Bekleidungsindustrie:

- Frauen in der Bekleidungsindustrie sind nicht nur mit prekären Arbeitsbedingungen in Bezug auf Entlohnung, Arbeitszeiten und Sicherheit konfrontiert. Sie erleben ein autoritäres Umfeld, in dem sie unter Druck gesetzt, sexuell beleidigend beschimpft und bloßgestellt werden und sexuellen Übergriffen durch Vorgesetzte ausgesetzt sind. auch auf dem Weg zur Arbeit, den sie oft nachts zurücklegen müssen, sind sie nicht sicher. Auch auf dem Weg zur Arbeit, den



sie oft nachts zurücklegen müssen, sind sie nicht sicher. Arbeitnehmerinnen werden auch diskriminiert, weil sie kaum Aufstiegschancen haben. Das so genannte geschlechtsspezifische Lohngefälle, also der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen, lag 2013 bei 42,5 Prozent. Selbst auf den gleichen Hierarchieebenen werden Frauen 21 Prozent weniger bezahlt.

#### Rana-Plaza-Unglück:

- Am Morgen des 24. April 2013 stürzte in einem Vorort von Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, der achtstöckige Fabrikkomplex Rana Plaza ein und begrub tausende Menschen unter sich. Mehr als 5.000 Arbeiterinnen und Arbeiter befanden sich in den zahlreichen Textilwerkstätten, die in dem Gebäude neben Geschäften und einer Bank untergebracht waren. 1.136 von ihnen starben in Folge des verheerenden Unfalls, über 2.000 wurden verletzt. Schon am Tag vor dem Unglück wurden Risse in dem Gebäude entdeckt, viele Menschen wurden jedoch gezwungen, ihre Arbeit fortzusetzen. Sie hatten hauptsächlich Kleidung für den Export produziert, unter anderem für europäische Modefirmen wie Primark, Benetton, Mango, C&A und auch deutsche Unternehmen wie Kik oder Adler beziehungsweise deren Zulieferer.

#### **Welche Themen sprechen wir im Filmgespräch und Workshop an?**

Die Geschichte von Shimu beschreibt exemplarisch die miserablen Arbeitsbedingungen vieler Frauen in der bengalischen Textilindustrie. Sie gibt Einblicke in gewerkschaftliche Aktivitäten, die Rolle der Frau in der Gesellschaft, aber auch ihren Einsatz für die Verbesserung von Arbeits- und damit Lebensbedingungen in der bengalischen Textilindustrie. Vor allem aber zeigt der Film, dass es trotz aller widrigen Umstände möglich ist, sich mit anderen zusammen zu tun und sein Leben aktiv zu gestalten. Das Filmgespräch und der anschließende Workshop sollen Raum für Selbstreflexionen des eigenen Konsums schaffen und zeigen, wie sich jede:r für eine nachhaltige Textilproduktion engagieren kann.

#### **Welche Lernziele sollen erreicht werden?**

Obwohl der Film kein klassischer Dokumentarfilm ist, spiegelt er sehr genau die Lebenswirklichkeit und den täglichen Kampf der Frauen in der Bekleidungsindustrie wider. Das Besondere an dem Spielfilm sind der Mut und die Stärke der Hauptprotagonistin Shimu. Sie ermöglichen, sich mit Shimu zu identifizieren und sich mit den schwierigen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie auseinander zu setzen. Dadurch kann reflektiert werden, welche Handlungsmöglichkeiten es gibt, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und wie Menschen wie Shimu unterstützt werden können.

#### **Welche Fragen könnten Sie vorbereitend zur Schulkinoveranstaltung mit ihrer Gruppe diskutieren?**

- Wie oft und wo kauft ihr neue Kleidung?
- Worauf achtet ihr beim Kauf von Textilien besonders?
- Wisst ihr, wo die Kleidung, die ihr tragt, hergestellt wurde?
- Wisst ihr, was eine Gewerkschaft ist und was sie tut?